

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1904

15 (20.10.1904)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 20. Oktober.

1904.

Inhalt.

Gesetz: Den gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsunterricht betreffend.

Landesherrliche Entschlüsse.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Reallehrerprüfung betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen für 1904 betreffend. — Die Pastoration der in katholischen Kirchspielen wohnenden Evangelischen betreffend. — Die Sammlungen der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Dienstmeldungen.

Dienstentlassungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschlüsse. — Dienstmeldungen.

I.

Gesetz.

(Vom 13. August 1904.)

Den gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsunterricht betreffend.

(Gesetzes- und Verordnungsblatt 1904, Nr. XXIV Seite 395.)

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, was folgt:

§ 1.

Durch statutarische Bestimmung für eine Gemeinde oder für den Bereich mehrerer Gemeinden können die in den Gewerbebetrieben daselbst beschäftigten, gemäß dem Gesetze vom 18. Februar 1874, den Fortbildungsunterricht betreffend, zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen und kaufmännischen Arbeiter — Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge — beiderlei Geschlechts verpflichtet werden, an Stelle des allgemeinen Fortbildungsunterrichts eine an Orte ihrer Beschäftigung oder in einer benachbarten Gemeinde bestehende Gewerbe- oder Handelsschule, gewerbliche oder kaufmännische Fortbildungsschule zu besuchen.

Die Verpflichtung zum Besuch des gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsunterrichts kann bis zum vollendeten 18. Lebensjahr ausgedehnt werden.

Die statistarischen Bestimmungen haben, soweit dies nicht durch Verordnung allgemein geschieht, zugleich die zur Durchführung der getroffenen Anordnung erforderlichen näheren Bestimmungen, insbesondere bezüglich der zur Sicherung eines regelmäßigen Schulbesuchs den Schulpflichtigen, sowie deren Eltern, Vormündern und Arbeitgebern obliegenden Verpflichtungen und bezüglich der zulässigen Befreiungen zu treffen.

Die statistarische Bestimmung wird für eine Gemeinde durch den Gemeinderat (Stadttrat) mit Zustimmung des Bürgerausschusses oder, wo ein solcher nicht besteht, der Gemeindeversammlung, für den Bereich mehrerer Gemeinden eines Amtsbezirks durch den Bezirksrat, jedoch soweit in letzterem Falle eine schon im Besitz einer derartigen Schule befindliche Gemeinde in Betracht kommt, nur nach vorheriger Zustimmung des Gemeinderats (Stadttrats) und Bürgerausschusses erlassen und bedarf der Genehmigung des Ministeriums des Innern im Benehmen mit dem Unterrichtsministerium.

Vor Erlassung der Beschlüsse soll den in den Gemeinden bestehenden gewerblichen und kaufmännischen Organisationen sowohl der Arbeitgeber als der Arbeitnehmer Gelegenheit zur Äußerung gegeben werden.

§ 2.

Zur teilweisen Bestreitung der durch die Unterhaltung einer gewerblichen oder kaufmännischen Fortbildungsschule, Gewerbe- oder Handelsschule erwachsenen Kosten kann die Gemeinde innerhalb einer durch Verordnung festzustellenden Grenze Schulgeld erheben.

Die Festsetzung des Schulgeldes für die einzelnen Schulen erfolgt auf Vorschlag des Gemeinderats (Stadttrats) durch den Großherzoglichen Gewerbeschulrat. Durch einen von der Staatsbehörde genehmigten Beschluß der Gemeinde kann den Lehr- und Arbeitsherren der zum Besuch des gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsunterrichts verpflichteten Arbeiter (Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge) die Verpflichtung zur Entrichtung des Schulgeldes auferlegt werden.

Unvermögende sind von der Zahlung des Schulgeldes je nach dem Grade der Unvermöglichkeit ganz oder zu bestimmten Teilen zu befreien.

§ 3.

Zuwiderhandlungen gegen die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Verordnungen oder statistarischen Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

§ 4.

Soweit die bestehenden statistarischen Bestimmungen inhaltlich den Vorschriften dieses Gesetzes entsprechen, werden sie mit dem Inkrafttreten desselben ohne weiteres rechtswirksam.

Die vor Inkrafttreten dieses Gesetzes auf Grund solcher statistarischen Bestimmungen an eine Gemeinde bereits entrichteten Schulgelde können, unbeschadet der durch rechtskräftiges Urteil der bürgerlichen oder Verwaltungsgerichte bereits für begründet erklärten Ansprüche,

nicht zurückgefordert werden. Ebensovienig findet auf Grund der neuen Vorschriften für einen vor das Inkrafttreten derselben fallenden Zeitraum eine Macherhebung von Schulgeldern statt.

§ 5.

Das Gesetz vom 15. August 1898, den Besuch des gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsunterrichts betreffend, und das Gesetz vom 17. Juli 1902, die Abänderung dieses Gesetzes betreffend, werden aufgehoben.

Gegeben zu St. Moritz, den 13. August 1904.

Friedrich.

von Dusch.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schwoerer.

II.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 24. August d. J. gnädigst geruht, den Präsidenten des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Geheimen Rat I. Klasse Dr. Alexander Freiherrn von Dusch zum Minister zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Friedrich Schöner in Stein, Amt Bretten, das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Hauptlehrern

Heinrich Becker in Leimen,
Martin Frey in Rippenheim,
Vinzenz Röttele in Stetten,
Heinrich Waldi in Hilsbach,
Ferdinand Gärtner in Königheim,
Jakob Neu in Eppelheim,
Andreas Bier in Werbach,
Johann Schlötterer in Sedenheim,
Adolf Sterk in Hartheim,
Gottlieb Finter in Kehl-Stadt,
Heinrich Gebhard in Kehl-Dorf,
Georg Heckmann in Rheinbischofsheim,

Christian Keim in Erfsingen,
 Wilhelm Stockert in Reicholzheim,
 Konstantin Beck in Pfullendorf,
 August Döpfner in Heidelberg,
 Karl Link in Bruchsal,
 Adam Meyer in Heidelberg,
 Karl Stuß in Mannheim und
 Karl Friedrich Walch in Freiburg
 das Verdienstkreuz vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. September d. J. gnädigst geruht, den Professor Franz Kohlhepp an der Oberrealschule in Freiburg in gleicher Eigenschaft an das Progymnasium in Durlach zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. September d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Wilhelm Eichler und Philipp Pfeifer von Mannheim unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen und zwar ersterem am Gymnasium in Mannheim, letzterem an der Oberrealschule in Pforzheim zu übertragen.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Reallehrerprüfung betreffend.

Die Reallehrerprüfung für 1904 wird nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 20. Mai 1881 (Schulverordnungsblatt 1881 Nr. XI) beziehungsweise vom 20. März 1902 (Schulverordnungsblatt 1902 Nr. IV) für die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung

am Montag, den 7. November d. J., morgens 8 Uhr,

für die Kandidaten der sprachlichen Abteilung

am Montag, den 21. November d. J., morgens 8 Uhr,

beginnen und in den Diensträumen des Oberschulrats abgehalten werden.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind nebst den in obigen Verordnungen verlangten Nachweisen bis zum 26. Oktober d. J. beim Oberschulrat einzureichen.

Diejenigen Prüfungsbewerber, denen auf ihre Meldung keine weitere Nachricht zugeht, haben anzunehmen, daß sie zur Prüfung zugelassen sind.

Karlsruhe, den 15. September 1904.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.:

Fr. Schmidt.

Fischer.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen für 1904 betreffend.

Nachgenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars in Ettlingen sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Allgaier, Franz, von Görwihl,
 Arnold, Joseph, von Bruchsal,
 Bader, Eugen, von Hardheim,
 Baumann, Eugen, von Grafenhausen,
 Bechtold, Ernst, von Zuzenhausen,
 Böhler, Franz Karl, von Kenzingen,
 Brachat, Franz, von Ühlingen,
 Brennfleck, Adam, von Amspan,
 Briem, Alfred, von Freiburg,
 Buß, Eduard, von Krozingen,
 Butsch, Alfred, von Brenden,
 Ehrler, Artur, von Gerichtstetten,
 Fecker, Pelagius, von Steinhofen (Hohenzollern),
 Feißt, Joseph, von Heinstetten,
 Frey, Albert, von Handschuhshausen,
 Frey, Emil, von Karlsruhe,
 Gabler, Adolf, von Luzern,
 Grittmann, Karl, von Michelbach,
 Hallbauer, Kornel, von Hardheim,
 Harbrecht, Alfred, von Dittigheim,
 Hellmuth, Hugo, von Dittigheim,
 Hemberger, Anton, von Oberöwisheim,
 Hirtler, Franz, von Freiburg,
 Hoffmann, Erwin, von Rappel a. Rh.,
 Hohenadel, Georg, von Mörlenbach (Hessen),
 Hohl, Alois, von St. Leonhard, Oberamt Leutkirch,
 Ketterer, Fritz, von Olten (Schweiz),
 Kneller, Hermann, von Zeuthern,
 Knühl, Wilhelm, von Rinshheim,
 Lins, Otto, von Höfendorf, Oberamt Haigerloch,
 Manuwald, Hugo, von Neunkirchen,
 Martin, Robert, von Weikerstetten,
 Mayerhöfer, Wilhelm, von Billigheim,
 Mohr, Eduard, von Marbach,
 Müller, Joseph, von Kettigheim,
 Müller, Karl, von Reisenbach,
 Müller, Konrad, von Ballenberg,

Müller, Wilhelm, von Heinsheim,
 Deppling, Karl, von Altsimonswald,
 Pflüger, August, von Kleinheubach a. N.,
 Schmitt, Anton, von Bowieden, Oberamt Mergentheim,
 Seiler, Ignaz, von Oberwasser,
 Seiz, Fritz, von Mannheim,
 Staudenmaier, Anton, von Lohrbach,
 Steinle, Philipp, von Kirrlach,
 Ulrich, Karl, von Uffingen,
 Wachter, Karl, von Odenheim,
 Wagner, Adolf, von Tauberbischofsheim,
 Zürn, Heinrich, von Walldürn.

Karlsruhe, den 18. September 1904.

Großherzoglicher Oberschulrat.

S. B.:

Fr. Schmidt.

Fischer.

Die Pastoration der in katholischen Kirchspielen wohnenden Evangelischen betreffend.

Die Ortsschulbehörden werden mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 31. Juli 1897 — Schulverordnungsblatt 1897 Seite 59 — auf den dieser Nummer des Verordnungsblattes beiliegenden „Nachtrag VII zu der von dem Evangelischen Oberkirchenrat herausgegebenen Übersicht über die Pastorationszuteilung für die in katholischen Gemeinden des Großherzogtums Baden sich aufhaltenden Evangelischen“ hingewiesen.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1904.

Großherzoglicher Oberschulrat.

S. B.:

Fr. Schmidt.

Pahl.

Die Sammlungen der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek betreffend.

Wir machen auf das im Verlag von Karl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg erschienene XXXII. Zugangsverzeichnis der Großherzoglichen Hof- und Landes-

bibliothek in Karlsruhe für 1903 aufmerksam mit dem Bemerken, daß dasselbe im Buchhandel zum Preise von 50 \mathcal{M} zu beziehen ist.

Karlsruhe, den 20. September 1904.

Großherzoglicher Oberschulrat.

S. B.:

Fr. Schmidt.

Bahl.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

1. Reigenartige Turnübungen für Mädchen. Erster Teil. Die unteren Stufen. 1901. Preis 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} ,
 2. dasselbe. Zweiter Teil. Die oberen Stufen. 1901. Preis 1 \mathcal{M} 40 \mathcal{S} ,
 3. Lehrplan für das Turnen der weiblichen Schuljugend. 1903. Preis 25 \mathcal{S} ,
 4. Gerätübungen für das Mädchenturnen. 1904. Preis 1 \mathcal{M} 40 \mathcal{S} ,
- sämtlich von Hofrat Alfred Maul, Direktor der Großherzoglichen Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe.

IV.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 18. August d. J. wurde dem Buchhalter Friedrich Körber bei der Zentralschulfondsverwaltung in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Oberbuchhalters bei dieser Behörde übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 17. September d. J. wurde Kanzleidiener Wilhelm Schmidt bei Großherzoglichem Oberschulrat auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 29. August d. J. wurde dem Realschulkandidaten Philipp Miltner von Altheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers am Gymnasium in Rastatt übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 21. September d. J. wurde Zeichenlehrer Emil Bender am Gymnasium in Baden in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Karlsruhe versetzt und dem Zeichenlehrerkandidaten Eugen Better am Gymnasium in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers am Gymnasium in Baden übertragen.

Auf Grund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Büchenbronn, A. Pforzheim, Hauptlehrer Adam Rödel.

Laudenbach, A. Weinheim, Hauptlehrer Peter Schmitt.

Philippsburg, A. Bruchsal, Hauptlehrer Ludwig Thoma.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an der Volksschule in:

Freiburg: den Hauptlehrern Ludwig Zeiler in Blumegg, A. Bonndorf, Christian Erb in Zaisenhäusen, A. Bretten, sowie der Unterlehrerin Sophie Ganter in Freiburg.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Ferdinand Alfery, in Föhrenthal, A. Baldkirch, nach Mösbach, A. Achern.

Emil Armbruster in Schönau, A. Heidelberg, nach Waldshut.

Johann Bartholme in Giffigheim, A. Tauberbischofsheim, nach Schwezingen.

Emil Bender in Bierolshofen, A. Rehl, nach Bobstadt, A. Vorberg.

Karl Ludwig Bürk in Bickensohl, A. Breisach, nach Schwezingen.

Johann Dörrwächter in Eichel, A. Wertheim, nach Ispringen, A. Pforzheim.

Jakob Edel in Ruith, A. Bretten, nach Durlach.

Leonhard Freund in Blankenloch, A. Karlsruhe, nach Aue, A. Durlach.

Georg Gangnus in Aue, A. Durlach, nach Durlach.

August Geiger in Schweighöfe, A. Freiburg, nach Büßlingen, A. Engen.

Joseph Grießer in Durbach-Tal, A. Offenburg, nach Merzhausen, A. Freiburg.

Karl Häußler in Oberbränd, A. Neustadt, nach Mollingen, A. Säckingen.

Friedrich Heck in Sennfeld, A. Adelsheim, nach Sandhofen, A. Mannheim.

Karl Hespelt in Palmbach, A. Durlach, nach Hochstetten, A. Karlsruhe.

Friedrich Hübschle in Lauf, A. Bühl, nach Oberachern, A. Achern.

August Kienzler in Altenschwand, A. Säckingen, nach Boll, A. Bonndorf.

Georg Robert Kordmann in Wöschbach, A. Durlach, nach Daglanden, A. Karlsruhe.

Heinrich Kühner in Liedolsheim, A. Karlsruhe, nach Durlach.

Karl Kraus in Auerbach, A. Durlach, nach Untermutschelbach, A. Durlach.

Friedrich Langenberger in Blafwald, A. St. Blasien, nach Untermünsterthal,

A. Staufeu.

Hauptlehrer Eduard Leber in Ettenheim, nach Bulach, A. Karlsruhe

Karl Lezkus in Schillingstadt, A. Vorberg, nach Singen, A. Konstanz.

Wilhelm Linder in Evangelisch-Tennenbronn, A. Triberg, nach Singen, A. Durlach.

Emil Mors in Gündlingen, A. Breisach, nach Sandhausen, A. Heidelberg.

Fr. Wilhelm Nickel in Ruffheim, A. Karlsruhe, nach Rintheim, A. Karlsruhe.

Heinrich Otteny in Ulm, A. Oberkirch, nach Brühl, A. Schwezingen.

Karl Ruffler in Neckesheim, A. Heidelberg, nach Rintheim, A. Karlsruhe.

Adolf Schmid in Billafingen, A. Überlingen, nach Markdorf, A. Überlingen.

Julius Schmolek in Mengen, A. Freiburg, nach Laudenbach, A. Weinheim.

Hauptlehrer Franz Stenzel in Menzenschwand-Vorderdorf, A. St. Blasien, nach Dill-Weissenstein, A. Pforzheim.

Hauptlehrer Emil Sütterlin in Sallneck, A. Schopfheim, nach Fahrnan, A. Schopfheim.

" Julius Weber in Rothenfels, A. Rastatt, nach Grünwinkel, A. Karlsruhe.

" Johann Junftmeister in Oberglasshütte, A. Mespelkirch, nach Reichenbach, A. Ettlingen.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

A u a. Rh., A. Rastatt, dem Unterlehrer Joseph Huber in Dörlesberg, A. Wertheim.

Bettmaringen, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Otto Röttle in Heitersheim, A. Staufeu.

Büchenbronn, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Karl Eberbach in Weinheim.

Glasshofen, A. Buchen, dem Schulverwalter Joseph Eckert in Balg, A. Baden.

Göbgingen, A. Buchen, dem Unterlehrer Joseph Müller in Gutach, A. Waldkirch.

Gommersdorf, A. Borberg, dem Hilfslehrer Robert Englert in Rosenberg, A. Adelsheim.

Grafenhausen, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Theodor Speck in Oppenau, A. Oberkirch.

Haag, A. Eberbach, dem Unterlehrer Adolf Kotter in Cubigheim, A. Borberg.

Hardheim, A. Mespelkirch, dem Unterlehrer Albert Scherer in Stadelhofen, A. Oberkirch.

Hogschür, A. Säckingen, dem Unterlehrer Friedrich Goldschmidt in Merzhausen, A. Freiburg.

Ittersbach, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Adolf Wagner in Pforzheim.

Katholisch-Tennenbronn, A. Triberg, dem Unterlehrer Franz Pfeuder in Bietigheim, A. Rastatt.

Kleinherriehwand, A. Säckingen, dem Schulverwalter Johann Siegel in Obermünsterthal, A. Staufeu.

Mühlbach, A. Eppingen, dem Unterlehrer Adam Jöst in Kadelburg, A. Waldshut.

Neckarkasembach, A. Mosbach, dem Unterlehrer Friedrich Blau in Maisbach, A. Heidelberg.

Oberalpfen, A. Waldshut, dem Unterlehrer Joseph Faber in Gütenbach, A. Triberg.

Ottersweier, A. Bühl, dem Unterlehrer Adolf Lattner in Arlen, A. Konstanz.

Petersthal, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Gustav Nikolaus am Realgymnasium in Mannheim.

Rippberg, A. Buchen, dem Schulverwalter Adolf Weber in Grafenhausen, A. Bonndorf.

Rohrbach, A. Sinsheim, dem Schulverwalter Georg Karg daselbst.

Schwenningen, A. Mespelkirch, dem Unterlehrer Franz Straub in Merdingen, A. Breisach.

Söllingen, A. Durlach, der Unterlehrerin Luise Finter in Knielingen, A. Karlsruhe.

Spöck, A. Karlsruhe, der Unterlehrerin Wilhelmine Ludwig in Sulzfeld, A. Eppingen.

Billingen, der Unterlehrerin Elisabetha Löss daselbst.

Bizenhausen, A. Stockach, dem Unterlehrer Moritz Beil an der Rettungsanstalt in Hüfingen, A. Donaueschingen.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden auf ihr Ansuchen:

Hauptlehrer Peter Gärtner an der Volksschule in Brödingen, A. Pforzheim, wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Hauptlehrer Johann Schacherer an der Volksschule in Weissenbach, A. Triberg, wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Hauptlehrer Johann Völl an der Volksschule in Hammereisenbach, A. Neustadt, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Hauptlehrer Ludwig Wolfgang an der Volksschule in Ebersteinburg, A. Baden, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurden auf Ansuchen:
 Lehramtspraktikant Friedrich Schneider an der Realschule in Müllheim.
 Unterlehrer Robert M o c k l e r in Neckarbischofsheim, A. Sinsheim.
 Hauptlehrer Otto G ü n d e r in Bockschaf, A. Sinsheim.
 Unterlehrerin Elisabeth G i p p e r t in Ladenburg, A. Mannheim.
 Unterlehrerin Emma S c h u l e r in Bödingen, A. Emmendingen.
 Unterlehrerin Elise S t e h l i n in Radolfzell, A. Konstanz.
 Unterlehrerin Frieda T h i e n g e r in Säckingen.

V.

Dienst erledigungen.

An der Oberrealschule in Freiburg ist eine etatmäßige Stelle für einen akademisch gebildeten Lehrer der philologisch-historischen Abteilung zu besetzen.

An der höheren Töchterschule in Pforzheim ist die Stelle des Direktors mit einem wissenschaftlich gebildeten Lehrer der philologisch-historischen Abteilung zu besetzen.

Bewerbungen sind innerhalb vierzehn Tagen bei dem Großherzoglichen Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstelle (allgemein):
 E p p e l h e i m, A. Heidelberg.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
 A h a, A. St. Blasien.

Alten schwand, A. Säckingen.

Billafingen, A. Überlingen.

B i n z g e n, A. Säckingen.

B l a s i w a l d, A. St. Blasien.

B o n n d o r f. Befähigung zur Erteilung von französischem Unterricht ist erforderlich, für den die Gemeinde jährlich 300 M. vergütet.

B r e t t e n t h a l, A. Emmendingen.

E b e r s t e i n b u r g, A. Baden.

E b r i n g e n, A. Engen.

E t t e n h e i m. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

F ü r s t e n b e r g, A. Donaueschingen.

G i s s i g h e i m, A. Tauberbischofsheim.

G r o ß h e r r i s c h w a n d, A. Säckingen.

G ü n d l i n g e n, A. Breisach.

H a m m e r e i s e n b a c h, A. Neustadt.

H e u w e i l e r, A. Waldkirch.

K i r c h e n, A. Lörrach.

L i n a c h, A. Billingen.

M a h l s p ü r e n i. S., A. Stockach.

M a u c h e n, A. Müllheim.

M e n z e n s c h w a n d - V o r d e r d o r f, A. St. Blasien.

M ö h r i n g e n, A. Engen. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Oberbränd, A. Neustadt.
 Oberglasshütte, A. Mespelkirch.
 Odenheim, A. Bruchsal.
 Rensberg, A. Triberg.
 Rielsingingen, A. Konstanz.
 Rohrberg, A. Schönau.
 Rothenfels, A. Kastatt. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.
 Rüst, A. Eitenheim.
 Seelfingen, A. Stockach.
 Speffart, A. Ettlingen.
 Stohren, A. Staufen.
 Ulm, A. Oberkirch.
 Unterschwandorf, A. Stockach.
 Urberg, A. St. Blasien.
 Wasser, A. Mespelkirch.
 Wehr, A. Schopfheim.
 Weißenbach, A. Triberg.
 Werbachhausen, A. Tauberbischofsheim.
 Wöschbach, A. Durlach.
 Zierolshofen, A. Kehl.
 Zimmern, A. Engen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Altlußheim, A. Schwetzingen.
 Aue, A. Durlach.
 Auerbach, A. Durlach.
 Bickensohl, A. Breisach.
 Blankenloch, A. Karlsruhe. Zwei Hauptlehrerstellen.
 Brombach, A. Heidelberg.
 Diersheim, A. Kehl.
 Edingen, A. Schwetzingen.
 Eisingen, A. Pforzheim.
 Eiterbach, A. Heidelberg.
 Evangelisch-Zeunbrunn, A. Triberg.
 Graben, A. Karlsruhe.
 Kaltenbach, A. Müllheim.
 Liedolsheim, A. Karlsruhe. Zwei Hauptlehrerstellen.
 Medesheim, A. Heidelberg.
 Mengen, A. Freiburg.
 Palmbach, A. Durlach.
 Querbach, A. Kehl.
 Ruith, A. Bretten.
 Sallneck, A. Schopfheim.
 Schillingstadt, A. Vörsberg.
 Schönau, A. Heidelberg.
 Schriesheim, A. Mannheim. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Stein, A. Bretten.

Sulzburg, A. Müllheim. Befähigung zur Erteilung französischen und englischen Unterrichts ist erforderlich.

Todtnauberg, A. Schönau.

Triberg.

Unteröwisheim, A. Bruchsal.

Waldhiltsbach, A. Heidelberg.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgelegten Kreisschulvisitatur unmittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Dr. Adolf Ausfeld, Professor am Gymnasium in Heidelberg, am 15. August 1904.

Georg Möll, Hauptlehrer in Edingen, A. Schwetzingen, am 15. August 1904.

Theodor Späth, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Herbolzheim, am 22. August 1904.

Friedrich Hoffmann, Schulverwalter in Brombach, A. Heidelberg, am 6. September 1904.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschliebung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 8. September d. J. gnädigst geruht, dem städtischen Bauinspektor Paul Bastine in Leipzig unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Großherzoglichen Baugewerkschule in Karlsruhe zu übertragen.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Gewerbeschulrats vom 8. September d. J. wurde Gewerbelehrer Ernst Rau an der Gewerbeschule in Offenburg in gleicher Eigenschaft an jene in Karlsruhe versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Gewerbeschulrats vom 8. September d. J. wurde dem Gewerbeschulkandidaten Leopold Neu an der Gewerbeschule in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule in Offenburg übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Gewerbeschulrats vom 10. September d. J. wurden die Hauptlehrer August Sütterlin, Simon Fink, Karl König und Georg Greiner als Reallehrer an der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule in Karlsruhe etatmäßig angestellt.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats vom 14. September d. J. wurde dem Gewerbeschulkandidaten Julius Hessner an der Gewerbeschule in Freiburg die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule daselbst übertragen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

Nachtrag VII

zu

der von dem Evang. Oberkirchenrat herausgegebenen Übersicht über die

Pastorationszuteilung

für die

in katholischen Gemeinden des Großherzogtums Baden sich aufhaltenden Evangelischen.

(Vgl. Schulverordnungsblatt 1897 S. 59, 1898 S. 151, 1900 S. 15, 1901 S. 19, 1902 S. 30 u. 199, 1904 S. 5.)

Bekanntmachung.

Die Pastoration der in katholischen Kirchspielen wohnenden Evangelischen betr.

(Kirchl. Ges. u. B.D.Bl. 1904 Nr. XIII.)

In der Pastorationszuteilung für die in katholischen Gemeinden des Großherzogtums sich aufhaltenden Evangelischen sind folgende Änderungen eingetreten:

I. Aus der Diasporagenossenschaft Radolfzell ist eine die Gemarkung Radolfzell umfassende Kirchengemeinde Radolfzell mit Errichtung einer Pfarrei da selbst gebildet worden. (Kirchl. Ges. u. B.D.Bl. 1904 S. 19 u. 26).

II. Die Diasporagenossenschaft Wnhlen, umfassend die Gemarkung Wnhlen, ist zur Kirchengemeinde erhoben und dem evang. Kirchspiel Grenzach als Filial zugewiesen worden. (Kirchl. Ges. u. B.D.Bl. 1904 S. 76).

III. Die Pastoration der Evangelischen in Herthen ist vom Pfarramt Rheinfelden abgetrennt und dem Pfarramt in Grenzach zugewiesen worden. (Kirchl. Ges. u. B.D.Bl. 1904 S. 90).

IV. Die Pastoration der Evangelischen in Jöhlingen ist von dem Pfarramt Berghausen abgetrennt und dem Pfarramt Wössingen zugewiesen worden. (Kirchl. Ges. u. B.D.Bl. 1904 S. 36).

Es sind daher in der von uns mit Bekanntmachung vom 1. Mai 1897 in obigem Betreff veröffentlichten Tabelle nebst alphabetischem Verzeichnis (siehe Kirchl. Ges. u. B.D.Bl. 1897 Nr. V S. 81 und Anlage dazu, sowie 1898

Nr. XVI S. 167, 1899 Nr. XIII S. 164, 1900 Nr. I S. 3, 1901 Nr. I S. 1, 1902 Nr. II S. 22, 1902 Nr. XI S. 134 u. 1903 Nr. XV S. 159) folgende Änderungen nötig geworden:

1. In der Tabelle A S. 23 und im alphabetischen Verzeichnis S. 35 ist der Diasporaort Radolfzell in Spalte 1 zu streichen; ferner ist auf S. 23 der Tabelle in Spalte 2 der Beisatz („Pastorationsstelle“) bei Radolfzell jeweils zu streichen; desgleichen im alphabetischen Verzeichnis in Spalte 2 der Beisatz „P“ hinter Radolfzell bei den der Pfarrei weiter zugeteilten Diasporaorten Bankholzen, Böhringen u.s.w. (S. 25 ff.)
2. In der Tabelle A S. 16 und im alphabetischen Verzeichnis S. 40 ist der Diasporaort Wyhlen in Spalte 1 zu streichen.
3. In der Tabelle A S. 16 und im alphabetischen Verzeichnis S. 29 ist bei dem Diasporaort Herthen in Spalte 2 anstelle von „Bad. Rheinfelden“ wieder zu setzen „Grenzach.“
4. In der Tabelle A S. 6 ist in Spalte 1 unter „XII Dekanat Durlach“ der Diasporaort Jöhlingen bei Berghausen zu streichen und auf der gleichen Seite unter „X Dekanat Bretten“ mit dem Beisatz Wössingen in Spalte 2 nachzutragen. Auf S. 30 des alphabetischen Verzeichnisses ist in Spalte 2 bei Jöhlingen anstatt „Berghausen“ zu setzen: „Wössingen“.

Die eingetretenen Änderungen sind in der Tabelle und in dem alphabetischen Verzeichnis entsprechend nachzutragen.

Karlsruhe, den 6. August 1904.

Evangelischer Oberkirchenrat.

J. B.

Bujard.

Waltz.